

FACHINFORMATIONEN

Online-Portal Ausbildung auf Erfolgskurs

Immer mehr Teilnehmer finden über das Internet den Weg in die Malteser Kurse. Seit gut zwei Jahren ist es möglich, unter Malteser-Ausbildung.de mit wenigen Klicks den passenden Kurs in der nächsten Dienststelle zu finden. Ist das passende Angebot gefunden, werden nach Eingabe von Postleitzahl und gewünschtem Zeitraum die nächsten Kurse im Umkreis von 50 Kilometern angezeigt. Die Anmeldung erfolgt telefonisch oder per E-Mail. Allein bei Online-Anmeldungen wurde in der ersten Hälfte dieses Jahres mit mehr als 2.000 das Gesamtergebnis des Vorjahres um zehn Prozent übertroffen. Ab Herbst werden übrigens auch sozialpflegerische Lehrgänge auf diesen Seiten angeboten. Mehr als 400 Malteser Gliederungen beteiligen sich mittlerweile an dieser Datenbank und ermöglichen den Kunden die Auswahl unter mehr als 2.000 einzelnen Veranstaltungen. Die Malteser sind derzeit die einzige Hilfsorganisation, die einen solchen Service bundesweit anbietet.

CHRONIK

11. April 2005

Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Malteser gGmbH

Zentrales Thema der Aufsichtsratsitzung ist die Mittelfristplanung 2005-2008 für den Malteser Verbund. Das Verbundergebnis zeigt sich im Vergleich zur letzten Vorausschau deutlich verbessert.

28. bis 30. April 2005

Tagung der Diözesan- und Landesgeschäftsführer und gemeinsame Tagung mit den Diözesanleitern und Landesbeauftragten

In zwei Arbeitsgruppen, „soziales Ehrenamt“ und „Ausbildung/Notfallvorsorge“, wird die Frage der diözesanübergreifenden Zusammenarbeit diskutiert. Besonders Augenmerk liegt dabei auf Themen, in denen man bereits zusammenarbeitet oder stärker zusammenarbeiten sollte. Auch wird diskutiert, ob eine andere Struktur hilfreich wäre und wie sich die Zusammenarbeit in Bezug auf finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen auswirken würde.

In der gemeinsamen Sitzung der Diözesan- und Landesgeschäftsführer mit den Diözesanleitern und Landesbeauftragten werden die derzeit laufenden strategischen Überlegungen und Prozesse eingehend beraten. Hierbei handelt es sich um den Propriumsprozess, das Projekt Philermos, die Strategie MHD e.V. sowie das Projekt Synergistärkung MHD e.V.- MHD gGmbH.

3. Juni 2005

70. Präsidiumssitzung

Das Präsidium informiert sich eingehend über die aktuellen Planungen zum Weltjugendtag. Dabei werden alle drei Bereiche – der Sanitätsdienst, der Einsatz der Malteser Jugend und das Behindertencamp – beleuchtet. Nach einer ausführlichen Diskussion beschließen die Präsidiumsmitglieder zudem die vorgelegten Änderungsvorschläge zum Leitfadern.

17. Juni 2005

Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Malteser gGmbH

Der Aufsichtsrat befasst sich ausführlich mit der Mittelfristplanung 2005-2008 der MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die zukünftige Akquisitionsstrategie gelegt. Neben der Umsetzung des Propriums für die Einrichtungen der MTG wird außerdem diskutiert, wie Kooperationen mit nicht-katholischen Trägern ausgestaltet werden sollten.

21. bis 22. Juni 2005

Gemeinsame Diözesan- und Bezirksgeschäftsführertagung

Erstmals gemeinsam tagen die Diözesan- und Bezirksgeschäftsführer des Malteser Hilfsdienstes in Ehrenhoven. Benediktinerabt Anno Schoenen vermittelt mehr als 1.500 Jahre alte Anstöße des Heiligen Benedikt zu geistiger Leitung, die auch heute noch aktuell sind und sich durchaus auf die Führungsaufgaben der Malteser übertragen lassen. Zweites Schwerpunktthema ist die strategische Entwicklung von Besuchs- und Betreuungsdiensten, da ein gelungener Aufbau dieser Dienste nur im Zusammenwirken von sozialem Ehrenamt und sozialunternehmerischen Diensten möglich ist.

MALTESER SAMMLERECKE

Malteser Miniaturmodelle-Neuheiten 2005



MB A-Klasse

Kriseninterventionsdienst
1/87 von Busch, 12,50 EUR



Opel Zafira Malteser Langenfeld 1/87

Original gespendet von EON und Stadtwerke Langenfeld, 10,00 EUR



MB Sprinter Baby-NAW Rosenheim

Limitierte Auflage 20,50 EUR
zzgl. 6,00 EUR Versandkosten je
Sendung, Versand nach Vorauskasse

Zu bestellen bei:

Peter Neubauer, Gönheimer Weg 18a,
67105 Schifferstadt,
Tel./Fax: 06235-2955 oder
per eMail: pn.mhd@t-online.de

Kostenfrei erhalten Sie per eMail
meinen neuesten Flyer mit allen
lieferbaren Modellen und Malteser
Schlumpfen.

Weitere Infos im Internet:

<http://www.malteser-modelle.homepage.t-online.de/>

Johannisfeier

Bei ihrer gemeinsamen Johannisfeier am 24. Juni 2005 in Mainz lobte der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, die unverzichtbare Arbeit der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Malteser Hilfsdienstes. „Solidarität und Menschlichkeit gehören zu den Grundprinzipien ihres Engagements, das vom Rettungsdienst über den Katastrophen- und Zivilschutz bis hin zu verschiedenen sozialen Hilfen reicht“, so der SPD-Politiker. „Ich freue mich, dass Mainz die zweite Landeshauptstadt ist, in der diese gemeinsame Johannisfeier stattfindet.“ Der Ministerpräsident hob insbesondere den Aspekt des Ehrenamtes hervor, ohne das die vielfältigen Leistungen der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Malteser Hilfsdienstes nicht zu erbringen wären. Mit einem ökumenischen Gottesdienst, im Mainzer Dom, gehalten vom Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann und dem Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche der Pfalz, Eberhard Cherdron, hatten die beiden christlichen Hilfsorganisationen zuvor ihres gemeinsamen Schutzpatrons, des Hl. Johannes des Täufers, an dessen Hochfest gedacht.



Kurt Beck (M.), Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, war Ehrengast auf der gemeinsamen Johannisfeier von Johanniter-Unfall-Hilfe und Malteser Hilfsdienst am 24. Juni in Mainz

Rettungshundestaffel der Braunschweiger Malteser findet nach kurzer Suche orientierungslosen Mann

Auf Anforderung der Polizei war am 12. August die Rettungshundestaffel der Malteser in Braunschweig mit 11 Rettungshundeteams und 27 Helfern aus der Region im Einsatz. In einem Waldstück bei Celle wurde ein 72-jähriger Altenheimbewohner gesucht, der vor vier Tagen von einem Spaziergang nicht zurückgekehrt war und seitdem vermisst

wurde. Bereits nach 12-minütiger Suche wurde der Mann vom Team Daniela Reintges und Catrin Brenner mit ihrem Hund Momo gefunden und versorgt und anschließend der medizinischen Betreuung übergeben. Eine weitere Nacht im Wald hätte der orientierungslose Mann vermutlich nicht überlebt.

Schwarzlichtparty der Rheinischen Schule für Körperbehinderte am Kölner Froschweiher



Schwarzlichtparty

Zu einer mitternächtlichen Party am Kölner Froschweiher waren Projektspenden der Malteser und Mitarbeiter des Generalsekretariates in die Rheinische Schule für Körperbehinderte, Köln, eingeladen. Mit Flattern im Bauch und manchmal einem leisen Grusel feierten die Kinder die Premiere ihres neuen mobilen ‚Schwarzen Theaters‘. Dabei bleiben für das Publikum nur weiße oder neonfarbige Gegenstände und Körperteile im Schwarzlicht sichtbar. Die schwarz gekleideten Akteurinnen und Akteure verschwinden vor dem schwarzen Hintergrund. Bei diesem „Theater aus dem Versteck“ trauen sich auch ansonsten ängstliche Kinder auf die Bühne, die durch ihre Behinderungen in ihren Bewegungen eingeschränkt sind. „Das Tollste ist, dass bei dieser Form von Theater jedes Kind mitmachen kann“, betonen die Pädagogen der Schule. Möglich wurde die Anschaffung der Bühne durch großzügig Projektspenden für die Malteser Aktion „Künstler für Kinder“. Allen Spenderinnen und Spendern sagen die Malteser und die Kinder ein herzliches DANKE!



Malteserorden gründet „Malteser International“ / „Globales Netzwerk für die Hilfe im 21. Jahrhundert“

Am 24. Juni hat der Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, Dr. Leo-Ferdinand Graf Henckel von Donnersmarck, die Gründung von Malteser International verkündet: „Wir vereinigen mit Malteser International die Kräfte des Ordens und verstärken das Netzwerk der 46 Assoziationen, um die Effizienz unserer Hilfen nachhaltig zu steigern.“ Malteser International ist das weltweit einzige Hilfswerk des Ordens für humanitäre Hilfe. Insgesamt sind rund 1.000 Mitarbeiter in 35 Ländern im Einsatz.

Hungerkatastrophe in Westafrika: Malteser International verteilt Getreide in Niger und Mali

Mit zunächst 10.000 Euro unterstützt Malteser International die Verteilung von Hirse und Mais an rund 10.000 Menschen in der Provinz Quallam nördlich der nigrischen Hauptstadt Niamey. Aus ihrer nächsten Ernte „zahlen“ die Familien das Getreide dann in eine „Getreidebank“ zurück. Malteser International hilft den Menschen nicht nur in ihrer akuten Notlage, sondern auch längerfristig, wenn in der nächsten Dürreperiode auf diese Lager zurückgegriffen werden kann. Auf Anfrage der Regierung Malis wird Malteser International auch dort Getreide verteilen. In der zweiten August-Woche reiste ein Malteser Team in die Grenzregion zwischen Mali und Niger, um den Bedarf zu erkunden und weitere Projekte vorzubereiten.

Flutkatastrophe in Rumänien: Malteser International stellt Soforthilfe bereit

Unmittelbar nach den erneuten schweren Überschwemmungen im Juli in 31 von 41 Landeskreisen haben die rumänischen Malteser mit der Versorgung von Betroffenen begonnen. Malteser International hat dem rumänischen Hilfsdienst „Serviciul de Ajutor in Romania“ (SAMR) eine Soforthilfe in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. 2.000 Lebensmittelpakete wurden verteilt.

Flutkatastrophe in Gujarat/Indien: Soforthilfe nach Überschwemmungen

Zur Durchführung von Soforthilfe-

maßnahmen im Bundesstaat Gujarat im Westen Indiens stellte Malteser International 250.000 Euro zur Verfügung. Die Region wurde von schweren Überschwemmungen heimgesucht. Schwerpunkte der Hilfen sind die Bereitstellung von Unterkünften, Nahrungsmitteln und Haushaltsgegenständen sowie die medizinische Versorgung.

Seebeben Südostasien:

Alle Hilfsphasen laufen nach Plan

Malteser International setzt seine Hilfsprogramme in Indien, Thailand, Sri Lanka und Indonesien fort. Mit lokalen Partnern werden zur Zeit 50 Rehabilitations- und Wiederaufbauprojekte in der Krisenregion betreut. Über 50 Prozent der zur Verfügung stehenden Spendengelder sind damit bereits ausgegeben (vier Millionen Euro) oder verplant (elf Millionen).

Sri Lanka: Erfolgreiche Zusammenarbeit mit Projektpartner „Help for the children“

In Zusammenarbeit mit dem lokalen Projektpartner „Help for the children“ hat Malteser International bisher 16 neue Häuser in vier vom Tsunami zerstörten Dörfern im Distrikt Galle im Süden Sri Lankas fertiggestellt. An 35 von 93 beschädigten Häusern finden Reparaturarbeiten statt. Seit Mitte Januar werden in den Dörfern Nothilfe- und Wiederaufbaumaßnahmen durchgeführt. „BILD Hilft e.V. – EIN HERZ

FÜR KINDER“ unterstützt das Projekt mit insgesamt 450.000 Euro.

Erstes Grundlagenseminar für Verantwortliche in der Auslandsarbeit

Malteser International bietet ein Grundlagenseminar für Verantwortliche in der ehrenamtlichen verbandlichen Auslandsarbeit an. Das Seminar „Kompetenz im Auslandsdienst“ vermittelt den Teilnehmern theoretische und praktische Grundkenntnisse. Es findet vom 9. bis 11. Dezember 2005 in der Malteser Kommande Ehreshoven statt.

Sri Lanka: Kooperationsvertrag mit FC Bayern München unterzeichnet

Hochrangige Vertreter des FC Bayern München und des „FC Bayern Hilfe e.V.“ haben Anfang Juli eine Kooperations- und Projektvereinbarung mit Malteser International unterzeichnet. Sie unterstützen den Wiederaufbau des Dorfes Seenanveli an der Küste Sri Lankas mit 300.000 Euro. Durch Sportförderung soll die Versöhnung zwischen den vom Bürgerkrieg betroffenen Gruppen unterstützt werden. Vor Anpfiff des Spiels gegen Borussia Mönchengladbach übergaben die Bayern den Scheck über 300.000 Euro an Hilfsdienst-Präsident Dr. Constantin Brandenstein-Zeppelin.

Karl-Heinz Rummenigge zur Zusammenarbeit mit den Maltesern: „Wir sind sehr glücklich über die Kooperation mit den Maltesern und froh, einen so guten und seriösen Partner gefunden zu haben.“



„Brücken der Hilfe“ als Weg zur Selbsthilfe

Das Malteser Magazin im Gespräch mit Ingo Radtke

Der Sitz des neu gegründeten weltweiten Verbundes Malteser International ist in Köln bei den deutschen Maltesern. Mit dem Generalsekretär, Ingo Radtke, sprach Sebastian Sigler.

Malteser Magazin: Wie sieht Ihr Idealbild von Ihrer Hilfe aus?

Ingo Radtke: Wir Malteser möchten „Brücken der Hilfe“ bauen. In der humanitären Hilfe heißt das: Ein Pfeiler der Brücke steht hier, in Deutschland, einer im Empfängerland. Der hier stehende Pfeiler wird durch uns, durch viele tausend Helferinnen und Helfer gebildet. Mit großem ehrenamtlichem Engagement und mit Spenden, die Ausdruck gelebter Solidarität mit den Opfern sind. So schaffen wir im Auftrag der Spender die Voraussetzungen für effiziente Hilfe vor Ort. Der zweite Pfeiler steht im jeweiligen Einsatzland. Er wird in überwiegender Anzahl von den Menschen vor Ort gebildet.

MM: Ist man dort denn in der Lage, die Anforderungen zu erfüllen?

Radtke: Aber ja! Das erleben wir bei jedem Hilfseinsatz: Die Menschen vor Ort sind auch in der Katastrophe, in der Not Partner auf Augenhöhe und nicht etwa Almosenempfänger. Daher ist es wichtig, dass die Brücke der Hilfe auf diesen beiden Pfeilern gleichermaßen ruht. Sie schafft keine Abhängigkeiten, sondern verbindet Menschen.

MM: Wie stellt sich denn der Malteserorden dieser Herausforderung?

Radtke: Der Malteserorden, der ja international ist und dessen Großmeister in Rom residiert, hat folgendes beschlossen: Aufbauend auf den Erfahrungen aller Malteser Hilfsdienste



Ingo Radtke, Generalsekretär von Malteser International

weltweit soll mit Malteser International ein neues Hilfswerk etabliert werden. Malteser International wird zukünftig als einziges Hilfswerk für humanitäre Hilfe des Ordens weltweit agieren und damit die Hilfe aus 46 Staaten bündeln.

MM: Ein großer Vertrauensbeweis, könnte man sagen.

Radtke: Ja, wir deutsche Malteser sind schon ein wenig stolz darauf, dass wir hier in Köln gebeten wurden, unseren Malteser Auslandsdienst als neue weltweite „Headquarters“ zur Verfügung zu stellen.

MM: Die Arbeit im Ausland ist ja schon seit jeher ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit des MHD...

Radtke: Aber ja, unsere Auslandsarbeit hat eine große Tradition. Vor 49 Jahren leisteten deutsche Malteser an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn den Flüchtlingen aus dem da-

mals kommunistischen Ungarn Hilfe. In der zweiten Hälfte der sechziger Jahre kam mit dem Vietnameinsatz, das nächste große Auslandsprojekt. Dieser Einsatz prägte den Verband übrigens nachhaltig, veränderte ihn aber auch zu einem guten Teil.

MM: Wie das?

Radtke: Erstmals waren deutsche Malteser über einen sehr langen Zeitraum im Ausland. Es waren unsere ersten Erfahrungen mit Asien. Es waren für den Verband aber auch die ersten wirklichen Erfahrungen mit humanitärer Hilfe in einem vom Krieg zerrissenen Land. Wir mussten feststellen, dass man auch als Helfer zum Teil der Auseinandersetzung wird, dass auch der Helfer sich den Konsequenzen einer bewaffneten Auseinandersetzung nicht entziehen kann.

MM: Hat auch die Einheit Deutschlands die Malteser verändert?

Radtke: Die ungarischen Malteser, gerade erst gegründet, trugen gemeinsam mit den deutschen und österreichischen Maltesern dafür Sorge, dass die nach Ungarn strömenden DDR-Flüchtlinge versorgt und über Österreich auf den Weg in die Bundesrepublik gebracht werden konnten. Viele tausend Einsätze in Mittel- und Osteuropa sind gefolgt. Zehntausende von Maltesern sind bis heute in Ländern wie Russland, Rumänien, Polen, Litauen, Lettland, Tschechien, im ehemaligen Jugoslawien und Albanien aktiv.

MM: Aber es geht heute wie zu Anfang um die großen Katastrophen?

Radtke: Ab 1994 waren die Malteser im Kongo mit den furchtbaren Folgen des Genozids in Ruanda beschäftigt. Die Einsätze auf dem Balkan vor und nach dem Kosovokrieg, nach den Fluten in Mosambik und den Erdbeben in El Salvador, Gujarrat in Indien und Bam im Iran über unsere Einsätze in Afghanistan und Irak bis hin zum Einsatz im Tsunamigebiet: überall waren und sind die Malteser aktiv.

MM: Also eine Arbeit vor internationalen Fernsehkameras?

Radtke: Nein, so eben nicht. Der Einsatz der Malteser muss weit darüber hinausgehen. Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit sind daher die vergessenen Krisen. Die wahren Dramen spielen

Der erste Auslandseinsatz des Malteser Hilfsdienstes: Versorgung von Flüchtlingen während der Ungarnkrise 1956



len sich dort ab, wo die Kameras der Weltöffentlichkeit nicht hinreichen. Wer weiß, dass der Südsudan seit mehr als zwanzig Jahren im Dauerkrieg lebt? Wer hat wahrgenommen, dass im Kongo in den letzten Jahren mehr Menschen durch Hunger und Krieg gestorben sind als während der sogenannten „Jahrtausendkatastrophe“ Tsunami? Hier sind Profis gefragt, die langfristig arbeiten.

MM: Das hat aber Auswirkungen auf die Freiwilligen bei den Maltesern...

Radtke: Ja, das ist nicht zu leugnen. Nach gründlicher Diskussion hat das Präsidium des Malteser Hilfsdienstes den für eine ehrenamtlich ausgerichtete Organisation auf den ersten Blick schweren Entschluss gefasst, gerade in Katastrophenfällen den Einsatz ehrenamtlicher Helfer als Ausnahme zu betrachten und auch auf das Sammeln und – teure – Versenden im Inland gesammelter Hilfsgüter zu verzichten.

MM: Dafür gibt es aber sicherlich gute Gründe?

Radtke: Ja, wirklich gute Gründe, die auch jeder einsehen kann. Vor allem dürfen die lokalen Märkte nicht noch weiter belastet werden, indem man Hilfsgüter im Inland beschafft und dann in das jeweilige Land einführt. „Buy local“ muß die Devise sein. Denn: Die Betroffenen sind mit den lokalen Produkten vertraut, die in aller Regel vor Ort rascher und deutlich preisgünstiger zu besorgen sind.



Am 24. Juni 2005 gab der Präsident der Deutschen Assoziation des Malteserordens, Dr. Leo-Ferdinand Graf Henckel von Donnersmarck (2. v. r.), die Gründung von Malteser International in Mainz bekannt

Der beschädigte lokale Markt wird gestärkt und die von Arbeitslosigkeit bedrohten Opfer der Katastrophe finden schneller wieder Arbeit.

MM: Wie sieht also die zeitgemäße Art der Hilfeleistung aus?

Radtke: Wir dürfen uns nicht nur auf die akute Nothilfe beschränken. Es reicht eben nicht aus, den Ertrinkenden aus dem Wasser zu ziehen und ihn dann, ausgestattet mit guten Worten, sich selbst zu überlassen. Erst wenn die weggespülte Hütte wieder steht und die Existenzgrundlage wieder geschaffen ist, hat die Hilfe ihr erstes Ziel erreicht: Hilfe zur Selbsthilfe zu sein. Wir müssen willens und in der Lage sein, 365 Tage im Jahr präsent zu sein und die von einer Katastrophe Betroffenen solange zu begleiten, bis sie ihr Leben wieder in freier Selbstbestimmung und ohne Einfluss von außen in die Hand nehmen können. Unsere „Brücken der Hilfe“ sind dafür das richtige Instrument.

Plötzlich ohne Krankenversicherung

Malteser eröffnen zweite medizinische Beratungsstelle

Unauffällig ist der Seiteneingang des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis in Köln. Hell und freundlich das Wartezimmer, an den Wänden Fotos aus Afrika. Links ein Sprechzimmer, rechts der Behandlungsraum. Recht klein und bescheiden ist die medizinische Beratungsstelle der Malteser – aber ausreichend, um Menschen in Not medizinisch zu versorgen.

Seit 1989 betreuen die Malteser Aussiedler, Asylbewerber und Flüchtlinge, also Migranten. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die medizinische Versorgung. Schon im Jahr 2001 haben die Malteser deshalb in Berlin eine erste medizinische Beratungsstelle eröffnet. Die Zahl der behandelten Patienten stieg von 215 im Jahr 2001 auf über 2.000 im vergangenen Jahr. In Köln gibt es jetzt eine zweite Beratungsstelle. Der pensionierte Chefarzt des Malteser Krankenhauses, Herbert Breker, leitet sie; ihm steht eine gelernte Krankenschwester zur Seite, denn besonders für muslimische Frauen ist es wichtig, dass sie eine Frau als Ansprechpartnerin haben.

Doch wer kommt? Da ist der Selbstständige, der plötzlich in eine Existenzkrise gerät und der die Beiträge zur privaten Krankenversicherung nicht mehr zahlen kann. Oder die geschiedene Ehefrau, die bisher über ihren Mann mitversichert war. Natürlich trifft es oft Obdachlose. Und noch öfter Migranten, die in der Illegalität leben. „Es geht darum, zu vermeiden, dass diese Menschen kleine Krankheiten so lange mit sich herumtragen, bis sie zu großen Krankheiten werden und dann zu Notfällen. Es geht darum, Patienten sehr früh zu erreichen und bereits kleine Krankheiten erfolgreich zu bekämpfen“, beschreibt Johannes Freiherr Heereman, geschäftsführender Präsident des



„Es ist Zeit, in einer weiteren Großstadt die vielfältigen Probleme von Menschen ohne Krankenversicherung aufzufangen“ – Angelika Haentjes-Börger, Abteilungsleiterin Migration der Malteser

Malteser Hilfsdienstes, die Ziele der medizinischen Anlaufstelle.

Das ganze Projekt, macht Heereman deutlich, bedürfe jedoch eines ambulanten Netzwerkes. „Wenn jemand mit einer Augenerkrankung kommt oder mit einem entzündeten Zahn, dann brauchen wir einen Kollegen, der bereit ist, einen Menschen, der keinen Versicherungsschutz hat, kostenlos zu behandeln.“ Von Fall zu Fall wird der Arzt der Malteser sich dann bemühen, Kollegen zu gewinnen. Daraus soll mit der Zeit ein Netzwerk wachsen. „Und

sollte einmal eine stationäre Behandlung erforderlich werden“, so Heereman weiter, „dann hoffen wir, dass sich auch ein Krankenhaus bereitfinden wird, diesen Patienten mitzubetreuen – gegen Deckung der Sachkosten aus unseren Spendenmitteln.“

Die Malteser planen, auch in anderen Großstädten medizinische Beratungsstellen für Menschen ohne Krankenversicherungsschutz einzurichten. Gespräche laufen bereits in München. Heereman erläutert: „Wir hoffen, dass aus diesem christlichen Impuls heraus viele Kölner und vielleicht auch Menschen in anderen Städten sich ansprechen lassen und dazu beitragen werden, dass wir unsere Hilfe weiter ausbauen können.“

Anja Kordik

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Zeitung „Die Tagespost“

Nach Berlin jetzt auch in Köln: Die Malteser Migranten Medizin



„Wir schenken ein Stück Lebensqualität“

In Berlin unterstützt der Familiendienst Alleinerziehende und bedürftige Familien – Expansion geplant

Steigende Bildungsmüdigkeit und Motivationslosigkeit bei Kindern und Jugendlichen, zunehmende Verhaltensauffälligkeiten wie Hyperaktivität, Aggressionen und Gewalt bei immer jüngeren Kindern. Dieser dramatischen Entwicklung, die häufig auf schwere Defizite in den Familien zurückzuführen ist, wollen die Malteser in Berlin entgegenwirken.

Längst ist bekannt, dass die Ursachen für derartige Schädigungen der Kinder im sozialen Bereich liegen und das umso häufiger, je schwieriger das familiäre Umfeld ist. Bisher wird der Familiendienst an der Berliner St.-Franziskus-Schule angeboten. Eine Expansion des kostenlosen Dienstes, der durch freiwillige Spenden der Eltern unterstützt wird, an weitere Schulen ist schon beschlossene Sache. Es geht um praktische Hilfestellungen für Alleinerziehende und Familien. Die direkt damit zusammenhängende psychosoziale Entlastung der Eltern schafft wiederum eine tragfähigere Basis für das Wohl der Kinder und ihre Entwicklung. Projektleiter Klaus Kaiser betont: „Unser Motto ist, dass wir Kinder stark machen wollen. Wir wollen da sein, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist!“ Diese Hilfe vor dem Eintritt familiärer Schief lagen erscheint ihm zunehmend wichtig, da Gelder aus öffentlicher Hand und den kirchlichen Trägerschaften in erschreckendem Maße gekürzt werden. „Hilfebedürftige Familien werden nur noch in Härtefällen und nach langwierigen Antragsstellungen unterstützt“, betont er. Die Angebote des Malteser Familiendienstes sind ganz unterschiedlich und reichen von der Schulwegbegleitung über Hilfe bei den Hausaufgaben bis hin zur Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache. Die Mitarbeiter des Familiendienstes legen großen Wert auf eine einfühlsame Begegnung

mit den Eltern und Kindern sowie auf die Wahrung von Respekt gegenüber dem elterlichen Potential. Diskretion ist selbstverständlich. Alle ehrenamtlichen Helfer, die zumeist professionelle Erfahrungen mitbringen, erhalten fachliche Begleitung in Form von Einführungs- und Qualifizierungskursen. Mit Farida Tlili, Erzieherin und systemischer Coach, und Gräfin von Hardenberg, systemischer Familientherapeutin, ist es gelungen, zwei erfahrene Koordinatorinnen für das Projekt zu gewinnen. Farida Tlili begleitet die Zusammenführung von Ehrenamtlichen und Familien. Sie hält kontinuierlich Kontakt zu den Beteiligten, um den Stand der Unterstützungen zu erfassen. Gräfin von Hardenberg bietet den Helfern Coaching an – für alle Fragen, die beim Familienkontakt entstehen können. Wiederkehrende Fragen oder Thematiken der Helfer werden aufgegriffen und in speziellen Workshops besprochen. „Es soll ein Zugehörigkeitsgefühl entstehen.“

Das Konzept des Malteser Familiendienstes ist, so Klaus Kaiser, prinzipiell ganz einfach: „Wir schenken Zeit! Das ist das beste, was wir insbesondere alleinerziehenden Müttern geben können.“ Mütter, die die Erziehung von zwei oder drei Kindern allein bewältigen müssten, hätten in den meisten Fällen sehr viel Organisationstalent entwickelt, so dass der Alltag geregelt sei. Zeit sei aber das,

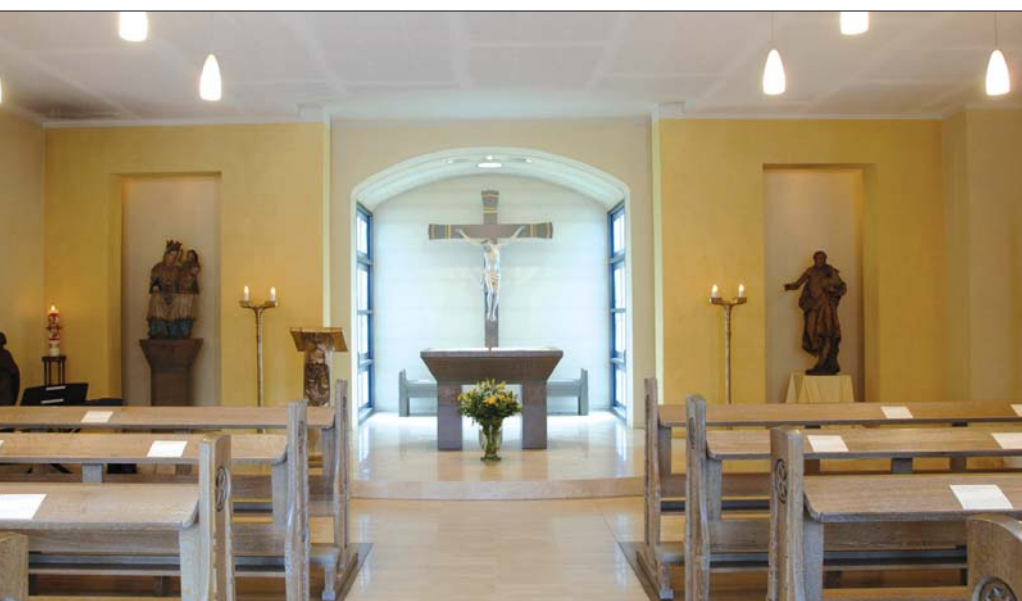


Glück und Zufriedenheit sind häufig von günstigen äußeren Verhältnissen abhängig. Der Malteser Familiendienst kann hier helfen

was immer fehle: „Unsere Leute kommen dann und sind da, wenn die Kinder von der Schule kommen oder Hausaufgaben machen.“ „Das ist ein wichtiges Stück Lebensqualität, das wir hier geben können.“ Und dann gerät Klaus Kaiser ins Schwärmen: „Das ist wirklich ein sinnvoller und schöner Dienst! Wir haben sehr schnell junge Ehrenamtliche gefunden, die das mit großem Engagement machen. Möglichst bald werden wir den Malteser Familiendienst auch an anderen katholischen Schulen anbieten!“

Ein Haus mit Melodie und gutem Geist

In den Zimmern der Malteser Kommende in Ehreshoven liegen eine Bibel und das grüne Büchlein „Mit Gottes Wort durch das Jahr“ im Nachtkasten oder auf dem Schreibtisch. Manch ein Gast hat nachgefragt: „Wo kann ich das Buch erwerben?“ Oder er hat es ungefragt mitgehen lassen. Ebenso ist es mit den Kreuzen an der Wand. Sie finden Aufmerksamkeit. Sie sind ganz schlicht, hergestellt aus Olivenholz.



Ort der Besinnung und der Kraft: die Kapelle in der Malteser Kommende in Ehreshoven bei Köln

Den Äußerungen der Gäste dürfen wir trauen, wenn sie von einem guten Geist im Hause sprechen. Viele spüren die besondere Atmosphäre, die sicher auch durch die warmen Farben, die stilvolle Einrichtung, die Kombination von alter erhaltener Bausubstanz des Hofes und den neugebauten Teilen geprägt ist. Doch es kommt noch mehr dazu.

Elisabeth Freifrau Spies, Leiterin der Kommende, erzählt gerne von der Begegnung mit einem Gast, der einige Tage mit seiner Immobilien-Firma in der Kommende tagte. Am zweiten Tag bedankt sich der Herr: „Unsere Tagung verläuft so positiv, weil der Geist des Hauses auf uns wirkt“. Und dann

wurde er persönlich: „Die Kommende hat mich dazu gebracht, über vieles in meinem Leben nachzudenken – vor allem über meine anstehende Ehe. Ich werde mich ganz neu meiner kirchlichen Trauung stellen und nicht nur oberflächlich meiner Frau zuliebe in die Kirche gehen“.

Eine Tagungsteilnehmerin schrieb einige Tage nach ihrem Aufenthalt: „Es war wieder eine Stimme tief in mir, die mich führte in Ehreshoven und nach der Alltagshetze Mut machte... Die Atmosphäre, die Tiefe des Glaubens – sie gaben mir Halt und gaben Raum, auch für meine Einsamkeit und Energie. Mein Dank kommt aus der Tiefe meines Herzens“.

Die regelmäßigen Gottesdienste, die Meßfeiern mit Kaplan Georg von Lengerke, die Anbetung am frühen Morgen, die Stundengebete – sie geben dem Haus eine „Melodie“.

Wenn diese Prägung mit der sprichwörtlichen Freundlichkeit der Mitarbeiter kombiniert ist, mit Kompetenz in den Reaktionen auf Fragen und Bitten und im Service, mit gutem Essen – dann lässt sich auch für Nicht-Malteser erkennen, wes Geistes Kind die Kommende ist, und dann kommen erstaunlich viele Fragen: „Wer seid ihr Malteser eigentlich?“

So haben viele Einzelne und viele Gruppen an diesem Ort Kräfte sammeln können, ihrem Glauben neu begegnen können, die Bildungsangebote genutzt und für sich und für ihre Arbeit viel Neues lernen können.

„Die Kommende könnte noch viel mehr von unseren Maltesern genutzt werden“, sagt Baronin Spies. Sie denkt vor allem an ehrenamtliche Gruppen, an Gliederungen die sich für ein Wochenende in die Kommende zurückziehen. Bewährt haben sich zum Beispiel Wochenenden mit einem Teil Geselligkeit – wie etwa einem Ausflug nach Köln, oder mit Zeit für die Reflexion der eigenen Arbeit.

Malteser Kommende
Tél. 02263/800-0, Fax 02263/800-188
kommende@malteser.org

Pressestimmen zum Weltjugendtag



„Zunehmend Menschen mit Erkältungen“:
Bundesarzt Dr. Rainer Löb im Interview auf
dem Marienfeld (Pro7 22.8.2005)

Defekt am Papamobil: Malteser halfen sofort.

Neue Osnabrücker Zeitung 24.8.2005

Malteser beim Papstbesuch: Hitze und Kälte machen Pilgern oft zu schaffen

Ärzte Zeitung 22.8.2005

Der Malteser Hilfsdienst hat bis Freitag mehr als 3000 Pilgern Hilfe geleistet. Rund 300 Patienten seien stationär eingewiesen worden, teilten die Malteser mit. *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung 21.8.2005*

Malteser verarzten im Dauereinsatz

EXPRESS 21.8.2005

Fürstin bei den Maltesern: Gloria Fürstin von Thurn und Taxis half gestern bei der Versorgung von Pilgern mit. Und sie schwärmte: „Das hier ist die echte Love-Parade“. *BILD 20.8.2005*

Malteser: Richtig ernähren. Vor dem großen Abschlussgottesdienst am Sonntag hat sich der Malteser Hilfs-

dienst besorgt über die Gesundheit der Pilger geäußert. *N24 19.8.2005*

Die Weltjugendtagspilger praktizieren laut Malteser Hilfsdienst (MHD) „eine zivilisierte Eventkultur ohne Drogenrausch und Alkohol.“ *Der Tagesspiegel 18.8.2005*

Ein Krankenlager für Pilger mit Schnupfennase. Malteser bieten jetzt in den Sammelunterkünften auch nachts medizinischen Sonderservice. *General-Anzeiger Bonn 13.8.2005*

Malteser machen sich auf den Weg nach Köln. Mitglieder des Deggendorfer Hilfsdienstes versorgen Pilger beim Weltjugendtag in Notfällen. *Donau-Anzeiger 9.8.2005*

Willkommensgruß an junge Christen. Jugendliche des Malteser Hilfsdienstes

holen die Gäste zum Weltjugendtag ab. *Die Tagespost 11.8.2005*

Die Malteser Jugend setzt sich für Menschen mit und ohne Behinderung ein. Rund 400 freiwillige Malteser werden an Service-Points eingesetzt. *Kölnische Rundschau 11.8.2005*

Malteser auf dem Motorrad tut in Köln Dienst. Tony Weireter ist beim kommenden Weltjugendtag als Ersthelfer auf zwei Rädern unterwegs. *Schwäbische Zeitung 11.8.2005*

VIP-Retter Klaus passt auf 3.500 Promis auf. Die Abschlussmesse auf dem Marienfeld wird auch für Klaus Runggaldier (38) etwas ganz Besonderes. Der Spezialist des Malteser Hilfsdienstes ist VIP-Retter beim Weltjugendtag. *BILD 9.8.2005*



Filmreife Rettung: Die Lohn-Malteser stellten für die Fernsehserie „Notruf“ die Rettung eines Unfallopfers nach. Gesendet wird der Beitrag voraussichtlich im Oktober

Malteser Fahrdienst für Blinde und Sehbehinderte im Allgäu

„Wir haben nur Lieblingsfahrer!“

Wenn sich in Memmingen und Umgebung die Selbsthilfegruppe der Blinden und Sehbehinderten trifft, dann haben die Malteser ihren Job wieder einmal gemacht. Die Helfer mit dem achtspitzigen Kreuz fahren die Mitglieder der Gruppe seit Jahren – und das mit größter Zuverlässigkeit.

Tina Mussak ist Blinden- und Sehbehindertenberaterin im Unterallgäu. Zugleich managt die rüstige Rentnerin ehrenamtlich eine Selbsthilfegruppe. Dabei sind die Malteser für sie unverzichtbar: „Wir nutzen den Malteser Fahrdienst immer, vor allem, wenn wir unsere Begegnungsnachmittage haben.“ Und das funktioniert ganz einfach: „Ich sammle die Namen und gebe sie zwei Tage vorher an die Malteser, damit die es einfacher haben. Aber für mich ist es ja noch einfacher: Ich muss nur die Namen sagen – die Adressen haben die alle gespeichert.“

Dass die Malteser in Memmingen Kontakt zur Selbsthilfegruppe der Blinden und Sehbehinderten bekommen haben, ist durchaus kein Zufall,

denn sie arbeiten selbstverständlich im städtischen Arbeitskreis für Menschen mit Behinderungen mit: „Seit 20 Jahren sind wir in diesem Beirat, und da haben alle Gruppen einen Sitz“, erzählt Bruno Ollech von den Memminger Maltesern, „und so bekamen wir ganz natürlich auch einen persönlichen Kontakt zur Gruppe der Blinden und Sehbehinderten.“ Doch die Malteser tun noch mehr: „Wir knüpfen Kontakte zwischen der Blindengruppe und Grundschulen, deren Schüler erfahren wollen, wie das Leben eines Blinden aussieht.“

Auch als Tester fungieren die Malteser. „Wir beurteilen Restaurants daraufhin“, so Bruno Ollech, „ob sie für Behinderte barrierefrei sind. Das machen

wir zusammen mit dem Blindenbund.“ Dann vergeben die Helfer zusammen mit ihren Partnern das Gütesiegel „behindertengerecht“, und zwar: „entweder mit Einschränkungen oder ohne Einschränkungen.“

Jeden einzelnen Fahrer der Malteser, die meisten von ihnen sind übrigens Zivildienstleistende, haben die Mitglieder der Selbsthilfegruppe in Memmingen als wirklich zuverlässig kennengelernt. Und haben die Sehbehinderten einen Lieblingsfahrer? „Nein, die sind alle freundlich“, lacht Tina Mussak, „ich höre keine Klagen. Wir alle haben nur Lieblingsfahrer!“

Zuverlässig und freundlich: Die Fahrer im Behindertenfahrdienst der Malteser



Malta im Mozart-Jahr

Erholen, Besichtigung und Kulturgenuß in einmaliger Kulisse

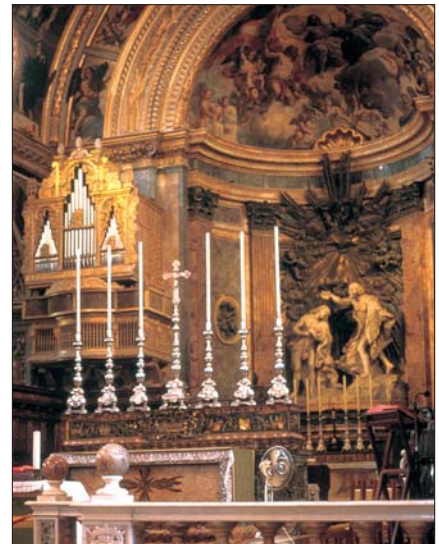
Die ersten Wochen des Jahres sind ideal für einen Besuch auf der Ritterinsel im Herzen des Mittelmeeres. Das Klima ist mild, es herrscht wohlthuende Ruhe, und man braucht sich die Sehenswürdigkeiten der Insel mit nur mit wenigen Besuchern zu teilen.

Die bedeutendsten Bauwerke stammen aus der Zeit der Malteserritter, die die kulturelle Entwicklung Maltas nachhaltig prägten. In der Blütezeit des Ordens entstanden mächtige Wehranlagen, prächtige Paläste und zahlreiche Kirchen, deren Kuppeln an vielen Stellen unübersehbar aufragen. Wir nehmen uns ausreichend Zeit, die Sehenswürdigkeiten des Archipels kennen zu lernen. Und auch die Erholung kommt nicht zu kurz. Für entspannte Stunden sorgt die gepflegte Atmosphäre des 4-Sterne-Hotels, in dem Sie wohnen werden.

Aber das ist noch nicht alles: 2006 jährt sich zum 250. Mal der Geburtstag Mozarts. Dieses Jubiläum bietet Anlass für einen besonderen Kulturgenuß. In der Hauptkirche Maltas, der St. John's Co-Cathedral, laden wir Sie zu einer exklusiven Aufführung

von Mozarts „Requiem“ ein. Neben der hervorragenden Akustik bietet die Kathedrale eine einzigartige Kulisse für Chor und Orchester.

Folgende Leistungen sind im Preis von 666 Euro enthalten: Flug ab/bis Deutschland (möglich ab/bis München, Frankfurt, Düsseldorf, Berlin-Tegel und Hamburg) inklusive Flughafensicherheitsgebühren, 7 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Mercure Selmun Palace mit Halbpension, Transfers, Besichtigungsprogramm inklusive Eintrittsgelder, fachkundige deutschsprachige Reiseleitung, Insolvenzversicherung und ein umfangreiches Informationsbuch. Auch eine Verlängerungswoche ist möglich (Aufpreis 196 Euro inklusive HP). Reisetrip für dieses außergewöhnliche Erlebnis ist der 1. bis 8. Februar 2006. Am besten gleich anmelden oder Informationen anfordern!



Anmelden und informieren



Kostenlose TERRAMUNDI-Service-Rufnummer für Ihre Fragen: 0800 - 8 37 72 68

Einfach weitere Informationen anfordern oder gleich anmelden! Bitte ausfüllen und per Post oder Fax direkt an Terramundi, Im Wauert 14, 46286 Dorsten, Fax (0 23 69) 9 19 62 33 senden.

Reiseziel: **MALTA**
Termin: **01.02.-08.02.06**
Preis: EUR 666,- p.P. DZ
EZ-Zuschl.: EUR 98,-/Woche
VL-Woche: EUR 196,- inkl. HP

Grundpreis mit Flügen ab/bis **München**
Aufpreis für Flüge ab/bis
Frankfurt und Düsseldorf: EUR 15,- p.P.
Berlin-Tegel und Hamburg: EUR 25,- p.P.
Wir empfehlen den Abschluss einer **Reiserücktrittskosten-Versicherung** zum Preis von EUR 20,- pro Person.

Es gelten die Reise- und Stornobedingungen des Veranstalters Terramundi GmbH, Dorsten.

Bitte senden Sie mir die **detaillierte Reiseausschreibung** zur Malta-Reise.

Name, Vorname:

Straße:

PLZ und Ort:

Telefon:

Datum, Unterschrift

JA, ich möchte mit folgenden Teilnehmern an der Reise nach **Malta** teilnehmen:

Name, Vorname Anmeldende/r

Name, Vorname Mitreisende/r

Abflug/Ankunft-Flughafen:

Gewünschte Leistungen

(bitte ankreuzen: DZ=Doppelzimmer, EZ=Einzelzimmer, VL=Verlängerungswoche inkl. Halbpension, RV=Reiserücktrittskosten-Versicherung / zzgl. EUR 20,- p.P.)

Tln. 1 DZ EZ VL RV

Tln. 2 DZ EZ VL RV

Hilfe für die Ewigkeit – Zukunft schaffen

Wenn der 80-jährige Unternehmer Johann Lulay aus Heppenheim von seinem Leben und seiner Familie erzählt, fällt häufig ein Wort: Dankbarkeit. Deswegen gibt es jetzt die „Mutter-Kind-Stiftung Familie Lulay-Dander“.

Die Ausgangsbedingungen für Johann Lulay waren nicht einfach. Schon früh verlor er die Mutter. Während des Krieges erlitt er eine schwere Verletzung und geriet in Kriegsgefangenschaft. Erst nach dem Krieg ging es bergauf: Johann Lulay machte eine Ausbildung zum Steintechniker.

Bei der renommierten Firma Bilfinger war er in den fünfziger Jahren verantwortlich für die Natursteinarbeiten beim Wiederaufbau zahlreicher Brücken und Kirchen. In dieser Zeit gründete er eine Familie. Zusammen mit seiner Frau Agnes bekam er drei Kinder: Marianne, Horst und Richard. Damals erkannte Johann Lulay: „Ich möchte noch mehr Verantwortung übernehmen, noch mehr Projekte selbst gestalten und in die Wege leiten.“ Er machte sich selbständig und gründete das Marmorwerk Lulay in Heppenheim – eine Erfolgsgeschichte.

Beruf und Berufung

Seine Tochter Marianne wurde Ärztin und führt in Bensheim, unweit von Heppenheim, eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Marianne Lulay-Dander ist es dabei wichtig, dass sie ihren Patientinnen Belegbetten anbieten kann. Schließlich brauchen Frauen, wenn sie kurz vor der Entbindung stehen, vor allem eines: „Professionelle Aufmerksamkeit und Ruhe.“ Weil sich die Ärztin dafür einsetzen will, dass auch werdende



„Wir glauben an den Erfolg unserer Stiftung, weil sie ein Symbol für das Fundament unserer Familie und unserer Kultur ist. Die Botschaft lautet: Füreinander da sein und früh Verantwortung übernehmen.“ Johann Lulay, seine Tochter Dr. Marianne Lulay-Dander und sein Sohn Richard Lulay (von links)

Mütter in unterentwickelten Ländern eine möglichst gute Versorgung erhalten, rief sie zusammen mit ihrem Vater und ihrem Bruder die „Mutter-Kind-Stiftung Familie Lulay-Dander“ ins Leben, die unter dem Dach der Malteser Stiftung wichtige soziale Projekte in aller Welt, wie etwa das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem, unterstützt.

„Sonnenbank“ gegen Gelbsucht

Die Klinik steht Müttern aller Religionen offen und ist für ein Einzugsgebiet mit 130.000 Menschen das einzige Krankenhaus, das über eine Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe

verfügt. „Damit weiterhin qualifizierte Hilfe geleistet werden kann, braucht die Neugeborenen-Intensivstation eine Fototherapie-Einheit“, so die Ärztin, „dabei handelt es sich um eine Art Sonnenbank, die zur Behandlung von Gelbsucht eingesetzt wird und das Leben von Frühgeborenen retten kann.“

Diese Idee gefiel ihrem Vater so gut, dass er bei seiner letzten Geburtstagsfeier auf Geschenke verzichtete und stattdessen um Spenden bat. Mit großer Resonanz. Über 3.000 Euro kamen zusammen. Die gleiche Summe wurde zum runden Geburtstag und 25-jährigen Berufsjubiläum von Tochter Marianne durch großzügige Spenden gesammelt.

Gute Gründe, im Testament eine gemeinnützige Organisation zu bedenken, gibt es viele: Streitigkeiten unter den Erben können vermieden, ein würdiger Erbe bestimmt, Erbschaftssteuer gespart und die Zukunft notleidender Menschen kann wesentlich verbessert werden.

Dr. Erich Heck ist Malteser Stifter. Er gibt zu seinen Motiven Auskunft:

Malteser Magazin: Sie unterstützen die Malteser schon viele Jahre. Was begeistert Sie an deren Arbeit?

Heck: Ich fühle mich bei einer Organisation zu Hause, die sich christlichen Werten verpflichtet fühlt. Mir gefällt gut, dass sich die Malteser für notleidende Menschen einsetzen – unabhängig von ihrer Herkunft.

MM: Was hat Sie in Ihrem Leben geprägt? Warum, denken Sie, sollte man für gute Zwecke spenden?

Heck: In meinem Leben habe ich mich viel mit philosophischen und theologischen Fragen befasst. Besonders interessieren mich die Beziehungen der Menschen zu Gott. Der Wunsch Gottes ist es, dass wir offen sind für unsere Mitmenschen



Malteser Stifter: Dr. Erich Heck

und Ihnen helfen, wenn sie Hilfe dringend benötigen. Jeder Einzelne kann dies nach seinen individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten tun. Wer nicht unmittelbar persönlich helfen kann, der sollte dies mit einer Spende tun. Anderen zu helfen wird zudem mit der Freude und dem Bewusstsein belohnt, das Richtige getan zu haben.

MM: Warum halten Sie es für eine gute Idee, die Malteser zu bedenken?

Heck: Ein Testament kann auch eine Form von Nächstenliebe sein. Insofern dürfte es auch etwas über den Verfasser und seine Wertvorstellungen aussagen. Wir können nichts mit hinüber auf die andere Seite nehmen. Ich empfinde es als eine schöne Möglichkeit, dass ein im Testament geäußerter Wille fortbesteht und auch noch in ferner Zukunft helfen kann, die Not bedürftiger Menschen zu lindern.

MM: Welche Erwartungen knüpfen Sie an die Malteser?

Heck: Fast jeder möchte doch, dass mit seinem Nachlass etwas Sinnvolles geschieht. Eine Organisation mit einer solch langen Tradition des Helfens im Testament zu bedenken, ist eine sehr gute Sache, denn dadurch kann die Arbeit erfolgreich fortgesetzt werden.

GUTSCHEIN

Fordern Sie unsere Broschüren an. Schicken Sie bitte dazu diesen Coupon an::

Malteser Stiftungszentrum
Sollner Str. 43
81479 München
Fax-Nr. (089) 744 200-300
eMail: malteser@stiftungszentrum.de
www.malteser-stiftung.de

Bitte schicken Sie mir **kostenlos** und **unverbindlich** die Broschüre(n)

- „Ihre eigene Stiftung“ „Mit meinem Testament die Zukunft gestalten“
 Ich habe spezielle Fragen zum Thema Stiftung oder Testament. Bitte rufen Sie mich an.

Name/Vorname:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Telefon:

MM 3-05

DANKE!

Lions Club unterstützt Straubinger Malteser

Mitte April übergab der Lions Club Straubing den Maltesern einen Iveco-Bus zur Nutzung innerhalb des Projekts Straubinger Tafel. Die Nutzung ist vorerst auf fünf Jahre begrenzt, Steuer und Versicherung werden vom Malteser Hilfsdienst getragen. Erfreulich ist, dass Reparaturkosten oder Autoinspektionen im Nutzungszeitraum durch ein lokal ansässiges Autohaus übernommen werden. Die Straubinger Tafel hat bereits sechs Jahre lang ihren Sitz in den Räumen der Malteser. Zielgruppe des Projekts sind

sozial schwache Menschen, die durch die Abgabe von Lebensmitteln unterstützt werden.

Inhaber eines Elektrofachmarkts spendet Kraftknoten-Rollstühle

Die Malteser Dienststellenleiterin in Cham, Martina Vogl, konnte dank einer Spende von Josef Kappenberger zwei Kraftknoten-Rollstühle beschaffen. Kappenberger, der eine regionale Elektrofachmarktkette leitet, übergab Martina Vogl 2.000 Euro aus seinem Privatvermögen und verzichtete auch auf einen Dankartikel in der Presse. Für die Malteser in Cham sind die

beiden besonders sicheren Rollstühle ein hochwillkommener Zuwachs für den stark expandierenden Fahrdienst.

Fiege Stiftung unterstützt Malteser

Die Grevener Malteser danken der Fiege Stiftung für ihre Spende in Höhe von 11.000 Euro, durch die die Beschaffung eines Fahrzeuges ermöglicht wurde.

Für die Notfallrettung

Der MV Eberfingen hat den Erlös eines Kirchenkonzerts, 1.001,80 Euro, für die Notfallrettung gespendet.

PREISRÄTSEL

Technischer Defekt am Papamobil: Wie sorgten die Malteser dafür, dass Papst Benedikt XVI. doch noch problemlos aussteigen konnte?

- a) Spannen eines Sprungtuchs
- b) Umfunktionieren einer Holzkiste zur „Nottreppe“
- c) Räuberleiter

Die Antwort auf eine Postkarte schreiben und bitte an folgende Adresse schicken:

**Malteser Magazin
– Preisrätsel –
Kalker Hauptstraße 22-24
51103 Köln**

Unter allen Teilnehmern verlosen wir 10 extraleichte Malteser Taschenschirme mit dunkelblauem Bezug. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen – die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2005



Gewinner des Preisrätsels aus dem Malteser Magazin 2/2005

Die zehn Offiziersmesser gehen an:

- | Evelyn Bäuerle, Ellwangen
- | Inge Egetemayer, Aalen
- | Maria Fähnrich, Uhingen
- | Christel Köhler, Fürstfeldbruck
- | Theresia Netzer, Elsdorf
- | Klaus Nieten, Adenau
- | Herta Schiebel, Haunetal
- | Kara Weidenbacher, München
- | Maximilian Weidinger, Passau
- | Hermann Witte, Viersen

Nordic Walking – Bewegung genießen

Vorzugskonditionen für ehren- und hauptamtliche Malteser Mitarbeiter

Die Nordic-Walking-Angebote der Malteser Klinik von Weckbecker, Fachklinik für innere Medizin und Naturheilverfahren, bieten eine Kombination von Naturerlebnis, Spaß an der Bewegung und Regeneration. Ausgebildete Sport- und Physiotherapeuten begleiten das Training.

Ursprünglich wurde Nordic Walking als Sommertraining für Langläufer, Biathleten und der nordische Kombinierte entwickelt. Inzwischen hat sich Nordic Walking zum Volkssport entwickelt, denn die Vorteile liegen auf der Hand: Es ist leicht und schnell erlernbar, entlastet den Bewegungsapparat um bis zu 30 Prozent und ist daher besonders geeignet für Personen mit Knie- und Rückenproblemen. Zudem wird die aerobe Ausdauer trainiert und gleichzeitig die Oberkörpermuskulatur gekräftigt, Kalorien- und



Sauerstoffverbrauch steigen um bis zu 46 Prozent gegenüber dem Gehen mit gleicher Geschwindigkeit. Ein idealer Sport für Fitness bis ins hohe Alter!

Ehren- und hauptamtliche Malteser Mitarbeiter erhalten Vorzugskonditionen auf die Nordic-Walking-Wochen, aber auch auf alle anderen Angebote der Malteser Klinik von Weckbecker. Informationen unter www.weckbecker.com oder Telefon (0 97 41) 83-0.

*Malteser Klinik von Weckbecker
Rupprechtstraße 20
97769 Bad Brückenau
Telefon (0 97 41) 83-0
weckbecker.brueckenau@malteser.de
www.weckbecker.com*

Malteser Telefon ist ein Erfolg

Seit zwei Jahren gibt es das Malteser Telefon, die bundesweite Vermittlungsstelle für die sozialunternehmerischen Dienste der Malteser. In dieser Zeit sind im Malteser Service Center über 6.000 Anrufe eingegangen, mehr als 700 Dienste konnten vermittelt werden. Auch das Internet wird immer wichtiger: Zusätzlich konnten über dieses Medium mehr als 2.500 Dienste vermittelt werden.

Insgesamt zeigt sich deutlich, dass der Hausnotrufdienst mit 70 Prozent nach wie vor Spitzenreiter ist. Aber auch der Individualfahrdienst, der Mahlzeitendienst oder der mobile soziale Hilfsdienst sind zunehmend gefragt. Inzwischen wurden auch die ehrenamtlich geprägten Hospizdienste in

die Datenbank aufgenommen und eine Verlinkung zum umfangreichen Ausbildungsangebot des Malteser Hilfsdienstes erstellt.

Das System von 01805-MALTESER ist weitestgehend bundesweit flächendeckend. So finden potentielle Kunden aus ganz Deutschland ganz einfach den Weg zu den Maltesern. Doch es ist wünschenswert und auch notwendig, dass Dienststellen, die ihre Angebote noch nicht gemeldet haben, dies schnellstmöglich nachholen, damit die Datenbank aktuell bleibt. Die Bearbeitung der Anfragen, die datenbankgestützt an die Dienststellen vor Ort weitergeleitet gehen, wird durch die Mitarbeiter des Malteser Service Centers überwacht. So ist sichergestellt,

dass jeder Kunde auch ein Angebot von den Maltesern erhält. Und dies auch dann, wenn die Zuständigkeit vor Ort gewechselt hat oder der Mitarbeiter der Dienststelle sich beispielsweise im Urlaub befindet.

Das Malteser Telefon ist längst zum Synonym für eine Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit der Malteser geworden – in allen Lebenslagen. Wann dürfen wir auch Ihnen helfen?





Die Vietnam-Zentrale des Malteser Hilfsdienstes befand sich ab 1967 im Hospital von Hoi An

Vietnam-Einsatz: Treffen der ehemaligen Helfer geplant

Von 1966 bis 1975 dauerte der Einsatz der Malteser in Vietnam. Dieses erste große humanitäre Engagement im Ausland prägte den Malteser Hilfsdienst in dieser Phase entscheidend. Doch nicht nur ihn, sondern auch die – damals meist jungen – Helferinnen und Helfer, die dort wichtige Erfahrungen für ihren weiteren Lebensweg machten. Immer wieder melden sich Helfer von damals, fragen nach Adressen, regen an, doch einmal zusammen an die Stätten von damals – Hoi An, An Hoa, Da Nang – zu reisen. Im nächsten Jahr liegt der Beginn des Einsatz-

Malteser Dienstleistungen für Sie

Erste-Hilfe-Kurse: Für alle Lebenslagen
www.malteser-kurse.de

Schwesternhelferinnen-Ausbildung:
 Fit für die Pflege
www.malteser-ausbildung.de/sh

Hausnotruf: Sicherheit zu Hause.
Mahlzeitendienst: Lassen Sie sich verwöhnen.
Fahrdienst: Mobil mit den Maltesern.
Pflegedienst: Lebensqualität erhalten durch qualifizierte Pflegekräfte.
Mobile Soziale Hilfsdienste: Hilfe im Haushalt und mehr
Hospizarbeit: Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen

☎ 01805 / 625 83 737

☎ 01805 / MALTESER

www.malteserangebote-abrufen.de

Malteser Spendenkonto 120 120 120
 Bank für Sozialwirtschaft
 BLZ 370 205 00

zes nun 40 Jahre zurück. Ein guter Anlass, die „Veteranen-Reise“ in Angriff zu nehmen. Doch unabhängig davon soll zunächst zu einem Treffen eingeladen werden. Wer Interesse daran hat, melde sich bitte bei Petra Tilgner, petra.tilgner@malteser-international.org, Telefon (0221) 9822-151. Sie erhalten dann die notwendigen Informationen.

LESERBRIEFE

Kreide in der Reiseapotheke (Malteser Magazin 2/2005, Seite 57)

Mit Interesse lese ich Ihr Malteser Magazin. Dabei musste ich etwas schmunzeln, als ich die Inhaltsangabe der Reiseapotheke auf Seite 57 las. Da ich selbst in der Ausbildung tätig bin, fiel mir sofort auf, dass Sie den Inhalt eines Verbandskastens auflisten, aber leider nicht nach den neuen Richtlinien. Mir stellte sich die große Frage: Was mache ich mit einer weißen Kreide im Urlaub! Ist die gegen einen rauen Hals, wie bei Rotkäppchen? (Nicht böse gemeint!) Ich vermute, dass es sich hier um einen kleinen Kopierfehler handelt. Ansonsten fand ich den Bericht recht interessant.

Andrea Riedl (per E-Mail)

Anmerkung der Redaktion: In der Tat stellt sich die Frage, was Kreide in einer Reiseapotheke zu suchen hat. Wir haben lange nach einem sinnvollen Nutzen gesucht. Natürlich ist uns dabei eine Vielzahl von Möglichkeiten in den Sinn gekommen, keine jedoch, die den Verbleib in einer Reiseapotheke rechtfertigen könnte. Also – bedenkenlos raus damit! Tatsächlich hatte sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Wir dürfen uns für Ihren Hinweis an dieser Stelle herzlich bedanken. Es ist für uns auf jeden Fall ein Hinweis darauf, dass der Artikel Aufmerksamkeit gefunden hat - und das freut uns natürlich.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
 Malteser Hilfsdienst e.V. · Generalsekretariat
 Kalker Hauptstraße 22-24 · 51103 Köln

Postfach 91 05 58 · 51075 Köln
 Telefon (0221) 9822-468
 (für Adressänderungen etc.)
 Telefon (0221) 9822-111 (Redaktion)
 eMail: malteser.magazin@maltanet.de
 Pax-Bank eG Köln · Kto-Nr. 2 202 025
 (BLZ 370 601 93)

Verantwortlich für den Inhalt:
 Johannes Freiherr Heereman

Redaktion:
 Christiane Hackethal, Markus Köhler,
 Sebastian Sigler (Textchef), Christoph Zeller
 (Leitung, cz)

Gestaltung und Satz:
 BüroZwei Werbe- und Vertriebsgesellschaft
 mbH, Senserstraße 8, 81371 München,
 Telefon: (089) 12 11 46-60
 Telefax: (089) 12 11 46-69

Bildnachweis: Malteser Archiv, Archut, Beier,
 Görner, Grimm, Grobbel, Grosch, Häfner,
 Jankowski, Lux, Neubauer, Nietert, picture
 alliance, Polizei Köln, Röhrig, Runggaldier,
 Sandner, Schiebel, Walraf, Zeller

Anzeigenberatung und -verkauf
 Region Süd und Berlin:
 Josef Trutter Verlagsbüro
 Feldblumenweg 2a, 50858 Köln
 Telefon (0221) 48 80 09
 Telefax (0221) 48 80 09

Anzeigenberatung und -verkauf
 Region Nord, Nielsen I + II,
 van vught mediamarketing
 Perhamerstr. 32 · 80687 München
 Telefon (089) 58 20 21
 Telefax (089) 58 052 58

Druck:
 Druckhaus Bayreuth Verlagsgesellschaft mbH
 Theodor-Schmidt-Straße 17
 95448 Bayreuth
 Telefon (0921) 29 41 90
 Telefax (0921) 29 45 09

ISSN 0939-348 X

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 1
 vom 1. November 2004.

Der Bezugspreis des Malteser Magazins ist
 im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
 kann keine Gewähr übernommen werden.
 Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
 nicht unbedingt mit der Meinung des
 Herausgebers übereinstimmen.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Köln.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



*12 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom.

**Jetzt richtig sparen mit Kabel Highspeed,
der günstigeren Alternative zu T-DSL.**

Kabel Highspeed ist bis zu 23% günstiger in der Grundgebühr als T-DSL.

Jetzt anmelden: **01805-34 63 22*** oder **www.kabeldeutschland.de**

Lifta, der Treppenlift

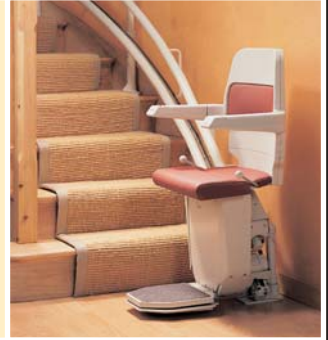


Jetzt auch zur Miete*

TÜV-geprüfte Beratungs- und Servicequalität

Im Rahmen einer bundesweiten Kundenbefragung erhielt Lifta Bestnoten für sehr gute Beratungs- und Servicequalität und sehr hohe Kundenzufriedenheit.

Lifta wurde dafür bereits 2002 zertifiziert. Die Beratungs- und Servicequalität wurde erneut überprüft. Aufgrund der guten Ergebnisse wurde Lifta von TÜV SÜD erneut mit dem TÜV-Siegel für Servicequalität und Kundenzufriedenheit ausgezeichnet.



Rufen Sie uns kostenlos an.
☎ 0800-22 44 66 1
Internet: www.lifta.de

Lifta Mitarbeiter
in Ihrer Nähe



Lifta – der meistverkaufte Treppenlift

- ▶ Wird einfach auf der Treppe aufgestellt
- ▶ Lifta paßt praktisch überall
- ▶ Auf Knopfdruck sicher treppenfahren
- ▶ Kurze Lieferzeiten, Einbau sofort
- ▶ Über 55.000 verkaufte Liftas
- ▶ Sehr hohe Kundenzufriedenheit
- ▶ Eigener Kundendienst bundesweit



Wir zeigen Ihnen auch gerne ein Einbaubeispiel in Ihrer Nachbarschaft. Rufen Sie uns an.

GUTSCHEIN

Ja, schicken Sie mir meinen Prospekt mit Einbaubeispielen – kostenlos und unverbindlich.

Name / Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Tel.-Nr.

* gerader Treppenlift bis 7 m Schienlänge

Lifta GmbH, Abt. MAL 12, Horbeller Straße 33, 50858 Köln

